

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Wandersmann

Stiegler, Johannes

Freyburg i. Br., 1667

9. Vortrag

[urn:nbn:de:bsz:31-131471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131471)

böses Mißbrauchs / guten Gebrauch
nicht abschaffen. Luther selbst hat voll-
kommenen Ablass verheissen allen den
jenigen / so die Clöster wurden helfen
vertilgen / ob wol er dessen kein Gewalt /
kein fuz noch rechte hatte. (Cochl. A.
1523.)

9. Vortrag.

Lutherische Prediger. Lassen ihnen
träumen: Im Pabstthumb werden die
Verdienst: Christi beyseits gesetzt / vnd
dafür wolle man mit eygenen guten
Wercken vnserm Herz Gott den Him-
mel abtrogen.

Außschlag.

Catholische Zuhörer. Antworten / das
sey ein lährer Traum / als der obige von
dem Ablassram; Vnser Glaub ist / das
wir vmbsonst gerechtfertiget werden /
wie am End des Ersten Theils gründ-
lich erwisen. Die guten Werck erfor-
dern.

dern wir / nicht Vergebung der Sünd
 dardurch zuerlangen / sondern durch
 solche die Gemücher zubereiten / daß sie
 der Vergebung / vnd der Verdiensten
 Christi fähig werden : Die Verdiensten
 Christi seynd zum Ewigen Leben so not-
 wendig / als die Seel dem Leib / damit er
 lebe vnd arbeite : auff welche einig vnd
 allein das Catholische Christenthumb
 gegründet / vnd beruhet ; auff welche wir
 alle trawen vnd bawen / leben vnd ster-
 ben ; mit welchen alle in H. Schrifft so
 oft erfordert gute Werck müssen vnd
 sollen vereiniget werden.

All dein Verdienst O Menschenkind /
 Die Göttlich Gnad mit dir voll-
 bringt :

Vnd was Gott an vns krönen thut ;
 Seynd seine Gaben mild vnd gut.

Ist also / vnd bleibt der Catholischen be-
 ständige Lehr / daß durchaus kein Werck /
 weder der Kirchen auff Erden / noch der
 Heyligen im Himmel / vns die Gnad
 der

der Gerechtfertigung vnd Vergebung
 der Sünden verdienen/ sondern allein
 der Gehorsamb / Leyden / Blut vnnnd
 Tode/ des einigen Heylands vnd See-
 liamachers Jesu Christi ; laut deutli-
 cher Lehr der Tridentinischen Versam-
 lung/ (Sess. 6. cap. 7.) mit folgenden
 Worten : Der Rechtfertigung vrsach
 seynd dise : Die Endliche Vrsach
 zwar ist die Ehr Gottes vnd Christi/
 vnd das Ewige Leben. Die würcklich
 Vrsach ist der barmherzige Gott/ wel-
 cher vmbsonst abwaschet vnd heyliget/
 bezeichnet vnd salbet mit dem H. Geist
 der Verheissung/welcher ist das Pfand
 vnsers Erbs : Die verdienstliche vrsach
 aber/ ist sein liebster eingebornet Sohn
 vnser Herz Jesus Christus/ der/ da
 wir Feind waren/ von wegen seiner v-
 berschwäncklichen Lieb / damit er vns
 geliebet/durch sein Allerheyligst Leyden
 am Stamm des Creuz/vns die Rech-
 fertigung verdienet/ vnnnd Gott dem
 Vat.

Batter für vns genug gethan. Welche
 Versammlung auch weiter sagt; daß
 niemand Gerechtfonne seyn/es werden
 ihm dann die Verdienst des Leydens
 vnsers Herrn Jesu Christi zugehnet;
 vnnnd das nothwendig sey zu glauben/
 daß die Sünde nicht vergeben werden/
 oder jemahl vergeben worden seyen/
 dann lauter vmbsonst / durch Göttliche
 Barmherzigkeit vmb Christi willen.
 Dahin auch zuverstehen jene Lehr / daß
 die Sacrament die Gnad der Gerechtfertigung
 würcken ex opere operato,
 in Krafft des verichtete Werck's; nicht/
 daß hier aufgeschlossen werde der Göttliche
 Einfluß / oder der Glaub / vnd wil-
 len dessen / der das Sacrament emp-
 pfangt; durchaus nicht: sondern durch
 dise Wort werden allein aufgeschlos-
 sen.

1. Die Würdig. oder Unwürdig-
 keit dessen / der das Sacrament handelt.
 2. Die Verdiensten dessen / welcher
- das;

Das Sacrament empfängt: denn Gott hat den Sacramenten durch deren Einsetzung die Krafft gegeben/ daß vns bey deren Außspendung die Verdiensten Christi zugeeignet/ vnd vmb deren willen ein innerliche Gnad der Heiligmachung mitgetheilt wirdt/wann wir nur nit würcklich durch bösen willen einigen Kigel vorschieben. (Tit. 3)

10. Vortrag.

Lutherische Prediger. Sagen: daß Frey vnd Glauben denen; so sie Ketzernennen / nicht zuhalten / solte man im Pabstthumb nicht lehren.

Aufschlag.

Catholische Zuhörer. Sagen eben/ daß Frey vnd Glauben ist man schuldig zuhalten auch Juden / Türcken vnd Heiden: vnd ist das Widerspil niemahl gut geheissen worden.

Daß die Lutherische Prediger den

h

Jo